

Handreichung zur

Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen

in der beruflichen Bildung



- *Das KMK-Zertifikat in NRW* -

2011

INHALT

VORWORT	4
1 DAS KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT	5
1.1 DER EUROPÄISCHE REFERENZRAHMEN FÜR DAS LERNEN UND LEHREN VON FREMDSPRACHEN	5
1.2 DIE KMK-RAHMENVEREINBARUNG ÜBER DIE ZERTIFIZIERUNG VON FREMDSPRACHENKENNTNISSEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG	6
1.2.1 Grundsatz	6
1.2.2 Prüfungsniveaus und Berufsbezug	6
1.2.3 Prüfungsteile	6
1.2.4 Prüfungsdurchführung und Gewichtung der einzelnen Teile	7
1.2.5 Zertifikat	8
2 HINWEISE ZUR PRÜFUNG IN NORDRHEIN-WESTFALEN	9
2.1 PRÜFUNGSORGANISATION UND VERFAHRENSBESTIMMUNGEN	9
Prüfungsorganisation	9
Zeit und Ort der Prüfung	9
Meldung und Zulassung zur Prüfung, Beratung	9
Fachprüfungsausschuss	10
Verfahrensvorschriften	10
Anrechenbarkeiten	10
2.2 GRUNDSÄTZLICHES	10
3 DER SCHRIFTLICHE PRÜFUNGSTEIL	12
3.1 REZEPTION (HÖRVERSTEHEN)	12
3.2 REZEPTION (LESEVERSTEHEN)	12
3.2.2 Aufgabentypologie Rezeption (Hör- und Leseverstehen)	12
3.3 PRODUKTION	13
3.4 MEDIATION	13
3.5 BEWERTUNG SCHRIFTLICHER PRÜFUNGSAUFGABEN	14
3.5.1 Rezeption	14
3.5.2 Produktion und Mediation	14
Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe I (A2)	16
Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe II (B1)	17
Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe III (B2)	18
Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe IV (C1)	19
Bewertung mediativer Leistungen Stufen I - IV (A2 - C1)	20
Bewertung mediativer Leistungen Stufe I (A2)	20
Bewertung mediativer Leistungen Stufe II (B1)	21
Bewertung mediativer Leistungen Stufe III (B2)	22
Bewertung mediativer Leistungen Stufe IV (C1)	23
4 DER MÜNDLICHE PRÜFUNGSTEIL	24
4.1 HINWEISE ZUR AUFGABENSTELLUNG	24
4.2 BEWERTUNG MÜNDLICHER PRÜFUNGSAUFGABEN	25
Bewertung Interaktion - Stufe I (A2)	26
Bewertung Interaktion - Stufe II (B1)	27
Bewertung Interaktion - Stufe III (B2)	28
Bewertung Interaktion - Stufe IV (C1)	29
Bewertungsbogen für die mündliche KMK-Fremdsprachenprüfung	30
5 ANLAGEN ZUM KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT	31
5.1 ZERTIFIKAT (MUSTER).....	31
Seite 1.....	31
Seite 2.....	32

KMK-Fremdsprachenzertifikat

Frau/Herr _____
Vor- und Zuname

geboren am _____ in _____

hat am _____
Datum des letzten Prüfungsteils

erfolgreich die Prüfung für: _____

mit der Stufe _____
(vergleiche Seite 3)

abgelegt und dabei folgende Ergebnisse erzielt

Schriftliche Prüfung	Erreichbare Punkte	Erreichte Punkte
1. Rezeption (Texten und gesprochenen Mitteilungen Informationen entnehmen)	—	—
2. Produktion (Schriftstücke erstellen)	—	—
3. Mediation (Vermitteln in zweisprachigen Situationen/ Texte wiedergeben)	—	—
insgesamt:	100	—
Mündliche Prüfung		
4. Interaktion (Gespräche führen)	30	—

Das Zertifikat entspricht den Anforderungen der Rahmenvereinbarung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. 11. 1998 (in der jeweils gültigen Fassung) über die Zertifizierung von Fremdsprachen in der beruflichen Bildung.

 (Ort, Datum)

 (Unterschrift, Dienstsiegel)

Seite 3.....	33
Seite 4 (Englisch)	34
Seite 4 (Französisch)	35
Seite 4 (Russisch)	36

Seite 4 (Spanisch)	37
5.2 HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES ZERTIFIKATS	38
III (B2)	39
IV (C1)	39
5.5 ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER DER BEZIRKSREGIERUNGEN	40

Vorwort

Qualifizierte Fremdsprachenkenntnisse für Schülerinnen und Schüler dualer Bildungsgänge sind heute eine unbestrittene Notwendigkeit. In den Richtlinien und Lehrplänen aller Bundesländer wird dementsprechend ein berufsbezogener Fremdsprachenunterricht gefordert, der sich an den Bedürfnissen des jeweiligen Ausbildungsberufes orientiert. Parallel dazu bietet das *KMK-Fremdsprachenzertifikat in der beruflichen Bildung* Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse in unterschiedlichen Kompetenzbereichen zertifizieren zu lassen.

Seitdem im Jahre 1999 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen wurde, die ein Modellkonzept und eine Handreichung für das KMK-Fremdsprachenzertifikat erarbeiten sollte, hat das Zertifikat eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Wurden ursprünglich 5 Englisch-Prüfungen angeboten, an denen 257 Prüflinge teilnahmen, so wird diese Prüfung mittlerweile von tausenden von Prüflingen im Jahr auf vier Anforderungsniveaus in Englisch, Spanisch, Französisch und Niederländisch in verschiedensten Bildungsgängen erfolgreich abgelegt.

Die vorliegende überarbeitete Version löst die *Handreichung zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung* aus dem Jahre 2003 ab. Grundlage der Änderungen sind die Ergebnisse und Empfehlungen des BLK-Modellversuches *EU-KonZert*, in dem Aufgabenstellung, Bewertung und Prüfungsdurchführung von KMK-Zertifikatsprüfungen der Bundesländer im Hinblick auf die Erfüllung der *KMK-Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung* untersucht wurden.¹ Des Weiteren erfolgte auch eine Überarbeitung dieser Rahmenvereinbarung, deren Ergebnisse ebenfalls hier Berücksichtigung finden.

Die Änderungen in dieser Handreichung verfolgen das Ziel, möglichst homogene Rahmenbedingungen für die o. g. Kriterien des BLK-Modellversuches unter den beteiligten Bundesländern zu schaffen, um vergleichbare Zertifizierungsniveaus zu gewährleisten.

Bedeutende Änderungen ergeben sich bei den Bewertungsinstrumenten. Die vorgestellten Deskriptorenlisten für die Kompetenzbereiche Mediation, Produktion und Interaktion orientieren sich an den Formulierungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren und beurteilen (2001, Trim, North, Coste) (GER) und sind dadurch reliabel und valide.² Den Ergebnissen des BLK-Modellversuches entsprechend ermöglichen sie eine effektive, holistische und stufenbezogene Leistungsfeststellung.

Mit dieser Handreichung soll allen Lehrkräften, die Aufgaben erstellen und Prüfungen durchführen, ein Leitfaden an die Hand gegeben werden, der als praktische Orientierungshilfe zur erfolgreichen Durchführung von KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen dienen kann und gleichzeitig einen Beitrag zur Standardsicherung darstellt.

¹ vgl. www.kmk.org

² ebd. Seite 110

1 Das KMK-Fremdsprachenzertifikat

1.1 Der Europäische Referenzrahmen für das Lernen und Lehren von Fremdsprachen

1991 wurde auf europäischer Ebene die Entwicklung eines gemeinsamen Referenzrahmens für das Sprachenlernen beschlossen. Ein zweiter Entwurf (1996) wurde 1997 vom Europarat verabschiedet:

Council of Europe (Hrsg.): Modern Languages: Learning, Teaching, And Assessment. A Common European Framework of reference. Draft 2 of a Framework proposal. Modern Languages. (Council of Cultural Co-operation, Education committee). Strasbourg 1996.

Der gemeinsame Europäische Referenzrahmen liefert eine umfassende Beschreibung von Zielen, Methoden, Tests und Bewertung im Bereich fremdsprachlicher Kompetenz. Er beschreibt, was Fremdsprachenlernende lernen müssen, um eine Sprache für Kommunikationszwecke wirksam zu nutzen, und welches Wissen und welche Fertigkeiten erforderlich sind, um dies mit Erfolg zu tun. Dabei geht es nicht darum, ein einheitliches System des Fremdsprachenlernens vorzusehen, sondern einen umfassenden Rahmen zu vermitteln, der auf dem Hintergrund kultureller und linguistischer Vielfalt Hilfen für eine Transparenz im Informationsaustausch zwischen Bildungsinstitutionen verschiedener europäischer Länder gewährt. Diese Hilfen können auch von Lernenden, Lehrenden, Eltern, Ausbildungsbetrieben, Lehrplankommissionen, Autorinnen und Autoren von Lehrwerken, Arbeitgebern, Politikerinnen und Politikern genutzt werden.

Für den wesentlichen Bereich der Beschreibung der zu erreichenden Fähigkeiten in KMK-Stufen verwendet der Europäische Referenzrahmen ein Schema, das von einer Unterteilung in drei größere Niveaubereiche ausgeht, jeweils in zwei Stufen unterteilt:

A Basic User

1. Breakthrough
2. Waystage

B Independent User

1. Threshold
2. Vantage

C Proficient User

1. Effective Operational Proficiency
2. Mastery

Innerhalb der KMK-Stufen hat der Europarat folgende vier Kompetenzbereiche festgelegt:

Rezeption: Fähigkeit, gesprochene und geschriebene fremdsprachliche Mitteilungen zu verstehen

Produktion: Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich in der Fremdsprache zu äußern

Mediation: Fähigkeit, durch Übersetzung oder Umschreibung mündlich oder schriftlich zwischen Kommunikationspartnern zu vermitteln

Interaktion: Fähigkeit, Gespräche zu führen und zu korrespondieren

1.2 Die KMK-Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung

Für die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung haben sich die Länder in der KMK (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 i.d.F. vom 27.06.2008) auf eine Rahmenvereinbarung verständigt, die Fremdsprachenprüfungen in den o. g. Kompetenzbereichen auf den vier Stufen *Waystage*, *Threshold*, *Vantage*, und *Effective Operational Proficiency (EOP)* mit Hilfe des Europäischen Referenzrahmens beschreibt.

1.2.1 Grundsatz

Berufliche Schulen können auf freiwilliger Basis - unabhängig von einer Benotung im Zeugnis - eine Prüfung anbieten, in der sich Schülerinnen und Schüler ihre Fremdsprachenkenntnisse zertifizieren lassen können.

1.2.2 Prüfungsniveaus und Berufsbezug

Die Prüfung wird jeweils in einer der vier Stufen I, II, III oder IV durchgeführt. Diese Stufen orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus A2, B1, B2 und C1, die im „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen“ des Europarates beschrieben werden. Kompetenzbeschreibungen der Stufen I, II, III und IV sind in der Anlage 1 ausgewiesen.

Je Stufe soll die Prüfung differenziert nach den Erfordernissen der verschiedenen Bereiche, wie zum Beispiel

- kaufmännisch-verwaltende Berufe,
- gewerblich-technische Berufe,
- gastgewerbliche Berufe,
- sozialpflegerische, sozialpädagogische und Gesundheitsberufe

durchgeführt werden.

Innerhalb der jeweiligen Bereiche können weitere berufsbezogene Konkretisierungen vorgenommen werden.

1.2.3 Prüfungsteile

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Es werden die folgenden Kompetenzbereiche zu Grunde gelegt:

- Rezeption (Fähigkeit, gesprochene und geschriebene fremdsprachliche Mitteilungen zu verstehen)
- Produktion (Fähigkeit, sich schriftlich in der Fremdsprache zu äußern)
- Mediation (Fähigkeit, durch Übersetzung oder Umschreibung schriftlich zwischen Kommunikationspartnern zu vermitteln)
- Interaktion (Fähigkeit, Gespräche zu führen)

1.2.4 Prüfungsdurchführung und Gewichtung der einzelnen Teile

Die Länder treffen geeignete Maßnahmen (zum Beispiel Vergleichsarbeiten oder überregionale Prüfungen), um eine Gewährleistung der Prüfungsstandards sicherzustellen.

Die Prüfungen werden an beruflichen Schulen durchgeführt und unter Beachtung der Anforderungen der jeweiligen Stufe auf der Basis des folgenden Punkte-Schlüssels bewertet:

- schriftliche Prüfung 100 Punkte
- mündliche Prüfung 30 Punkte

Im Rahmen der schriftlichen Prüfung sollen die schriftlichen Aufgabenanteile für die drei Kompetenzbereiche wie folgt gewichtet werden:

- Rezeption 40 Punkte
- Produktion 30 Punkte
- Mediation 30 Punkte

Eine Verschiebung in den drei Bereichen von jeweils bis zu 10 Punkten ist möglich.

In der mündlichen Prüfung wird der Kompetenzbereich Interaktion geprüft.

Die in den Teilen der schriftlichen und in der mündlichen Prüfung jeweils erreichbare Punktzahl ist im Zertifikat anzugeben.

Die schriftliche und die mündliche Prüfung sind bestanden, wenn jeweils mindestens die Hälfte der ausgewiesenen Punktzahl erreicht wird, ein Ausgleich ist nicht möglich.

Für die schriftliche Prüfung in den einzelnen Stufen gelten die folgenden Zeiten:

- Stufe I : 60 Minuten
- Stufe II : 90 Minuten
- Stufe III : 120 Minuten
- Stufe IV : 150 Minuten

Die mündliche Prüfung soll als Gruppenprüfung durchgeführt werden.

Für die mündliche Prüfung gelten die folgenden Zeitrichtwerte:

- Stufe I : 15 Minuten pro Gruppenprüfung
- Stufe II : 20 Minuten pro Gruppenprüfung
- Stufe III : 25 Minuten pro Gruppenprüfung
- Stufe IV : 30 Minuten pro Gruppenprüfung

Die Zeitrichtwerte beziehen sich auf eine Prüfung mit zwei Prüflingen. Bei mehr als zwei Prüflingen kann der Zeitrichtwert entsprechend angepasst werden.

Für die mündliche Prüfung ist eine Vorbereitungszeit zu berücksichtigen.³

³ vgl. Seite 25 (Kapitel 4, Der mündliche Prüfungsteil)

1.2.5 Zertifikat

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält ein Zertifikat nach beiliegendem Muster.⁴ Das Zertifikat weist die Sprache und den Bereich, in dem geprüft wird, aus. Die Ergebnisse des schriftlichen und des mündlichen Prüfungsteils werden durch die Zuordnung der jeweiligen Sprachaktivitäten ausgewiesen und durch die Kompetenzbeschreibungen der geprüften Stufe verdeutlicht.

⁴ vgl. Seite 33 (Kapitel 5.1, Zertifikat (Muster))

2 Hinweise zur Prüfung in Nordrhein-Westfalen⁵

2.1 Prüfungsorganisation und Verfahrensbestimmungen

Prüfungsorganisation

Die Berufskollegs bieten auf freiwilliger Basis für ihre Schülerinnen und Schüler Fremdsprachenprüfungen an, in denen diese sich unabhängig von einer Benotung in Zeugnissen ihre Fremdsprachenkenntnisse zertifizieren lassen können. Organisation und Durchführung der Prüfungen erfolgen durch die Schule selbst. Die beabsichtigte Prüfungsmaßnahme ist der zuständigen Bezirksregierung anzuzeigen⁶.

Die Prüfungen können in den Fremdsprachen angeboten werden, in denen mindestens zwei Lehrkräfte des Berufskollegs in der jeweiligen Fremdsprache berufsbezogenen Fremdsprachenunterricht erteilen.

Prüfungsvorschläge werden von zentraler Stelle oder von einzelnen Schulen angeboten. Sollte eine Schule selbst einen eigenen Vorschlag erstellen, so legt der Schulleiter/die Schulleiterin der oberen Schulaufsichtsbehörde spätestens sechs Unterrichtswochen vor Beginn der Prüfung für die schriftliche Prüfung einen von den Fachlehrern/Fachlehrerinnen ausgearbeiteten Aufgabenvorschlag zugleich mit Terminvorschlägen für die einzelnen Prüfungsteile zur Genehmigung vor. Die obere Schulaufsichtsbehörde kann den Aufgabenvorschlag abändern oder auch durch einen neuen ersetzen lassen. Die Geheimhaltung ist sicherzustellen.

Die mündliche Prüfung wird von den prüfenden Lehrkräften entsprechend den Vorgaben gestaltet⁷. Sowohl schriftliche als auch mündliche Prüfungsleistungen werden von den Fachlehrerinnen/Fachlehrern der durchführenden Schulen bewertet.

Die zuständige Bezirksregierung kann in Abstimmung mit den Berufskollegs ihres Bezirkes von den obigen Bestimmungen abweichende Festlegungen treffen, um Schülerinnen und Schülern von Berufskollegs, die keine Fremdsprachenprüfung durchführen, die Ablegung solcher Prüfungen zu ermöglichen.

Zeit und Ort der Prüfung

Werden nur Schülerinnen und Schüler des eigenen Berufskollegs geprüft, legt das durchführende Berufskolleg die Prüfungstermine und das Anmeldeverfahren in eigener Verantwortung fest.

In anderen Fällen werden die Prüfungstermine und das Anmeldeverfahren vom durchführenden Berufskolleg in Abstimmung mit der zuständigen Bezirksregierung geregelt.

Meldung und Zulassung zur Prüfung, Beratung

Zur Prüfung kann sich jede Schülerin oder jeder Schüler eines Berufskollegs unter Angabe der angestrebten KMK-Stufe anmelden. Die Anmeldung kann auch zu Fremdsprachenprüfungen in

⁵ vgl. Runderlass des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 30.08.2001

⁶ vgl. Seite 41 (Kapitel 5.4, Anmeldeformular für die Berufskollegs)

⁷ vgl. Kapitel 3 und 4

mehreren Fremdsprachen erfolgen. Vor der Anmeldung zur Prüfung sind die Prüflinge über die Prüfungsmodalitäten (Ablauf, Struktur, Bestehen etc.) zu informieren.

Eine bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden. Eine nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden. Ist die Schülerin oder der Schüler durch eine Fremdsprachenprüfung der gleichen Fremdsprache mit identischer KMK-Stufe bereits zweimal durchgefallen, ist eine erneute Zulassung zur Prüfung nur bei Vorliegen besonderer Umstände zulässig. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter.

Fachprüfungsausschuss

Einem Prüfungsausschuss gehören zwei Lehrkräfte an, die die o. g. Voraussetzungen erfüllen.

Die Schulleiterin oder der Schulleiter des die Prüfung abnehmenden Berufskollegs bestellt einen oder mehrere Prüfungsausschüsse und überträgt je Ausschuss einer Lehrkraft die Aufgabe des Vorsitzes, der anderen die Aufgabe der Schriftführung.

Verfahrensvorschriften

Für die Fremdsprachenprüfung sind die §§ 19 Abs. 2 und Abs. 3, 20 – 25 und 28 Erster Teil der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs – APO-BK (BASS 13 – 33 Nr. 1.1) entsprechend anzuwenden, soweit in diesen Vorschriften keine abweichenden oder entgegengesetzten Festlegungen getroffen werden.

Soweit nach den auf die Fremdsprachenprüfungen anzuwendenden Bestimmungen der APO-BK eine Entscheidung vom Allgemeinen Prüfungsausschuss zu treffen ist, tritt für die Fremdsprachenprüfungen der Fachprüfungsausschuss an dessen Stelle.

§ 21 Abs. 4 Erster Teil APO-BK gilt mit der Maßgabe, dass die Mitglieder des Fachprüfungsausschusses sich bei der Beschlussfassung einigen müssen.

Anrechenbarkeiten

Sollte das Zertifikat zu Anrechenbarkeiten in Bildungsgängen des Berufskollegs genutzt werden, so sind die entsprechenden Vorschriften zu beachten (s. APO-BK Anlage A, VV zu § 9 V Nr. 9.51; Anlage D, § 58 II c).

2.2 Grundsätzliches

Für die Erstellung der Prüfungsaufgaben und die Durchführung der Prüfung gilt Folgendes:

1. Sowohl Texte als auch Aufgaben müssen sich an einem jeweils **beruflich relevanten Situationsrahmen** orientieren, **handlungsorientiert** und möglichst **authentisch** sein. Ein durchgängiger Handlungsrahmen ist wünschenswert.
2. Sie müssen für den jeweils zu überprüfenden **Anforderungsbereich** geeignet sein.
3. Der **Schwierigkeitsgrad** der Prüfungsaufgaben muss den Beschreibungen der Kompetenzbereiche entsprechen (Stufenbezug).
4. Die Sprache der Aufgabenstellung (Deutsch oder Zielsprache) sowie die der erwarteten Schülerleistung soll dem **situativen Rahmen** angepasst sein.

5. Als Hilfsmittel ist ein allgemeines zweisprachiges Wörterbuch zulässig.
6. Prüflinge müssen in angemessener Zeit vor den Prüfungen auf Aufgabenarten, Prüfungsmodalitäten und Bewertungskriterien hingewiesen werden.
7. Eine bestimmte Reihenfolge bei der Prüfung der Kompetenzbereiche ist nicht zwingend, sondern wird durch den Handlungsrahmen bestimmt. Organisatorisch ist es jedoch sinnvoll, mit der Hörverständnisaufgabe (Rezeption) zu beginnen. Auditives oder audiovisuelles Material wird zweimal präsentiert. Vor Beginn der Hörverstehensaufgabe ist den Prüflingen eine angemessene Zeit zur Lektüre des Handlungsrahmens und der Aufgabenstellung für das Hörverstehen einzuräumen. Die Präsentation des Hörtextes bzw. des Videos erfolgen innerhalb der Bearbeitungszeit.

3 Der schriftliche Prüfungsteil

3.1 Rezeption (Hörverstehen)

Unter Rezeption wird die Fertigkeit verstanden, mündliche und schriftliche Texte in der Fremdsprache zu verstehen. Um das Hörverstehen zu überprüfen, eignen sich Texte wie z. B.

- Durchsagen
- Anweisungen
- Mitteilungen auf dem Anrufbeantworter
- Kommentare
- Telefongespräche
- Gespräche
- Diskussionen

Grundlage der Hörverstehensaufgabe soll ein dem Schwierigkeitsgrad der Stufe angemessener Hörtext oder eine audiovisuelle Vorlage sein. Die Länge der Aufnahme sollte drei Minuten nicht überschreiten. Der Text sollte von Muttersprachlern gesprochen worden sein; situations- und kontextabhängig sind Ausnahmen möglich. Die Aufnahme wird von einem Tonträger bzw. einem audiovisuellen Medium zweimal präsentiert. Im Sinne der situativen Einbettung der Aufgaben erfolgen Aufgabenstellung und Aufgabenbearbeitung in deutscher Sprache.

Der **Schwierigkeitsgrad** der Hörverstehensaufgaben lässt sich durch die Verwendung von Texten mit erhöhter Sprechgeschwindigkeit, Informationsdichte oder dialektaler Einfärbung (möglich ab Stufe III) der Sprecher verändern und beeinflussen.

Die Prüflinge erhalten die Aufgabenblätter bereits vor dem Hören des Textes, und es sollte stufenangemessen Zeit für das Lesen der Aufgabe gegeben werden, bevor der Hörtext das erste Mal abgespielt wird.

3.2 Rezeption (Leseverstehen)

Um das **Leseverstehen** zu überprüfen, eignen sich Texte wie z. B.

- Anleitungen
- Artikel aus Fachzeitschriften
- Geschäftskorrespondenz
- Anzeigen
- Berichte
- Broschüren
- Internetseiten

Grundlage der Leseverstehensaufgabe soll ein dem Schwierigkeitsgrad der Stufe angemessener Lesetext sein. Die Authentizität der verwendeten Texte sollte möglichst gewahrt werden. Die Bearbeitung der Aufgabe erfolgt in deutscher Sprache. Eine Leseverstehensaufgabe darf nicht allein aus beruflichem Fachwissen heraus lösbar sein.

3.2.2 Aufgabentypologie Rezeption (Hör- und Leseverstehen)

Es gibt für den Anforderungsbereich Rezeption eine Fülle von möglichen Aufgabentypen, wie z.B.

- Formulare ausfüllen
- Anfertigung von Notizen nach Vorgaben

- Beantwortung von Fragen
- Kriterienorientierte Zusammenfassung eines Textes
- Konvertierung von Texten in Tabellen und Grafiken (z. B. Organigramme)
- Vervollständigung, Ergänzung oder Beschriftung einer Abbildung

Aufgabentypen wie z. B. multiple choice und richtig-falsch sind nicht geeignet, weil sie keinen authentischen Bezug haben.

3.3 Produktion

Produktion beinhaltet unter anderem die folgenden Fertigkeiten:

- Formulare und Fragebögen ausfüllen
- Nachrichten, Memos etc. verfassen
- Notizen, Stichworte etc. formulieren
- E-Mails, Faxschreiben, Geschäftsbriefe erstellen
- Berichte verfassen
- Arbeitsplatzbeschreibungen verfassen
- Tätigkeitsbeschreibungen verfassen
- Arbeitsanweisungen formulieren
- Prozesse oder Versuche beschreiben
- Texte für Zeitungen, Broschüren, Internetseiten etc. schreiben
- Schaubilder, Diagramme, Statistiken verschriftlichen

Die Aufgabenstellungen sollten so wenige Lenkungsanteile wie möglich enthalten.

In Abhängigkeit von der Stufe ist darauf zu achten, dass ein angemessenes Maß an kreativer Eigenleistung im Rahmen der Vorgaben des Handlungsrahmens eingeräumt wird. Darüber hinaus ist die Vertrautheit des Prüflings mit der Art des zu erstellenden Textes zu berücksichtigen, d.h. ob es sich beispielsweise um einen standardisierten Geschäftsbrief (z.B. Anfrage) oder um ein weniger geläufiges Schriftstück, wie z.B. einen Bericht oder ein Rundschreiben handelt.

3.4 Mediation

Mediatives Sprachhandeln ist dann von Bedeutung, wenn eine Person sich in der Position eines Sprachmittlers zu einer anderen Person befindet, die eine von zwei Sprachen nicht beherrscht.

Beispiele für Ausgangstexte können sein:

- Instruktionen
- Sicherheitsbestimmungen
- Handbucharläuterungen
- technische Beschreibungen
- Werbetexte
- Broschüren
- juristische Texte
- Beipackzettel für Medikamente
- weitere Sachtexte

Der Sprachmittler muss die relevanten Inhalte des ihm vorliegenden Sprachauszugs für die zweite Person zugänglich machen. Zur erfolgreichen Erfüllung mediativer Aufgaben muss der Sprachmittler sowohl **rezeptive** als auch **produktive** Fertigkeiten unter Beweis stellen, was eine eindeutige Abgrenzung von Mediationsaufgaben zu den Anforderungsbereichen Rezeption und Produktion erschwert.

Die Aufgabenstellung ist daher gerade bei Mediationsaufgaben von hoher Wichtigkeit und bedarf einer besonderen Klarheit und Aussagekraft.

Die Länge des Textes/der Texte sollte von der Stufe und der Komplexität abhängig gemacht werden. Informationsdichte und Textlänge sind dabei in Relation zu betrachten.

Grundsätzlich sollte nicht schwerpunktmäßig übersetzt werden. Auf Stufe I wird die Wiedergabe eines Textes in eigenen Worten als angemessene Aufgabe erachtet. Auf Stufe II sollte diese Wiedergabe inhaltlich genau bzw. übereinstimmend sein und ab Stufe III dann auch die stilistischen Merkmale des Ausgangstextes beinhalten. Die Sprachmittlung von der Fremdsprache ins Deutsche kann bei Mediationsaufgaben aller Stufen erfolgen. Auf den Stufen III und IV sind Sprachmittlungen vom Deutschen in die Fremdsprache zur Überprüfung der sprachlich-mediativen Kompetenz zu bevorzugen.

3.5 Bewertung schriftlicher Prüfungsaufgaben

Die von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Fachprüfungsausschusses bestimmte fachkundige Lehrkraft korrigiert und begutachtet die schriftliche Prüfungsarbeit und bewertet sie. Bei einer unter 50 liegenden Punktzahl zieht die oder der Vorsitzende des Fachprüfungsausschusses eine zweite fachkundige Lehrkraft zur Begutachtung der Prüfungsarbeit hinzu. Bei abweichender Punktzahl entscheidet der Fachprüfungsausschuss über die Punktzahl.

3.5.1 Rezeption

Die Bewertung von Rezeptionsaufgaben erfolgt auf der Grundlage von Punkten, die in Abhängigkeit von Komplexität und Informationsdichte verteilt werden. Sprachliche Aspekte sind nicht Gegenstand der Bewertung, solange die inhaltliche Richtigkeit nicht beeinflusst wird. Es werden Einzelinformationen erfragt und keine komplexen Arbeitsproben gefordert, wie bei Mediations- und Produktionsaufgaben, daher erfolgt keine Auswertung nach Deskriptoren.

3.5.2 Produktion und Mediation

1. Zur Bewertung von Produktions- und Mediationsaufgaben werden Deskriptoren⁸ als Bewertungsschema verwendet. Sie sind angelehnt an die Formulierungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren und beurteilen (2001, Trim, North, Coste) (GER). In Verbindung mit einer Checkliste liefern sie verbindliche Kriterien und bieten gleichzeitig Spielraum zur Beurteilung der Leistungen.
2. Für die Bewertung von Produktionsaufgaben werden zweiseitige Deskriptorenlisten verwendet, die eine Unterteilung zwischen dem Grad der Aufgabenerfüllung und der Qualität der sprachlichen Leistung vornehmen.
3. Für Mediationsaufgaben werden einspaltige Deskriptoren für beide Sprachrichtungen verwendet. Die Qualität der deutschen Sprache wird nur dann bewertet, wenn die Aussagen beeinträchtigt, missverständlich oder unverständlich sind.
4. Es können ergänzende Lösungshinweise für die Bewertung gegeben werden. Eine direkte Punktezuordnung zu einzelnen Lösungsteilen erfolgt nicht.

⁸ vgl. Seite 17ff.

Bewertung von produktiven und mediativen Leistungen

Die folgenden Deskriptorenlisten werden zur stufengemäßen Bewertung von Leistungen in den Kompetenzbereichen Mediation und Produktion herangezogen. Sie finden unabhängig von der Aufgabenstellung Anwendung.

Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten

Produktion

Beide Spalten sind gleichgewichtig. Die Prozentangaben beziehen sich auf jeweils die Hälfte der insgesamt zu erreichenden Punktzahl. Die in beiden Spalten ermittelten Werte werden zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl für die in diesem Prüfungsteil gezeigte Leistung addiert.

Die letzten beiden Zeilen der Tabellen beschreiben nicht mehr ausreichende Leistungen.

Mediation

Die Deskriptorenlisten finden Anwendung unabhängig davon, welche Übertragungsrichtung (vom Deutschen in die Zielsprache oder von der Zielsprache ins Deutsche) gefordert wird.

Die letzten beiden Zeilen der Tabellen beschreiben nicht mehr ausreichende Leistungen.

Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe I (A2)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und / oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.

% der zu vergebenden Punkte ⁹	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte ¹⁰	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in deutlich erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelt Sinnentstellungen und häufige nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturegebrauch sind fehlerhaft und beeinträchtigen das Verständnis an manchen Stellen. Wortwahl und Redewendungen entsprechen in kaum noch erkennbaren Ansätzen dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht gerecht.

⁹ vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

¹⁰ vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe II (B1)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.

% der zu vergebenden Punkte ¹¹	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte ¹²	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist im Wesentlichen gelöst. Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist ausreichend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelt Sinnentstellungen und häufige nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass ausreichend gerecht.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur ansatzweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass der Text kaum oder nicht mehr verständlich ist. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass kaum oder gar nicht gerecht.

¹¹ vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

¹² vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe III (B2)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.

% der zu vergebenden Punkte ¹³	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte ¹⁴	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

¹³ vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

¹⁴ vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen Stufe IV (C1)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke entsprechend der Textsorte stil- und formgerecht strukturieren, in der erforderlichen Kürze oder Ausführlichkeit sprachlich korrekt und zielgruppenspezifisch formulieren. Die fremdsprachliche und die interkulturelle Kompetenz sind soweit ausgeprägt, dass höchst selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.

% der zu vergebenden Punkte ¹⁵	Grad der Aufgabenerfüllung	% der zu vergebenden Punkte ¹⁶	Qualität der sprachlichen Leistung
100 - 92	Die Aufgabe ist vollständig und souverän gelöst. Der Text ist durchgehend adressatengerecht und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 - 92	Orthografie und Strukturgebrauch sind korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen dem Anlass.
91,5 - 81	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist weitestgehend adressatengerecht und erfüllt seinen Zweck.	91,5 - 81	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 - 67	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text weitgehend adressatengerecht und erfüllt seinen Zweck.	80,5 - 67	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Gelegentlich auftretende geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
66,5 - 50	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	66,5 - 50	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt. Fehler beeinträchtigen das Verständnis kaum. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
49,5 - 30	Die Aufgabe ist teilweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nur zum Teil.	49,5 - 30	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Vereinzelt Sinnstellungen und/oder nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis stellenweise. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
29,5 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	29,5 - 0	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft, so dass das Verständnis beeinträchtigt wird. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum dem Anlass.

¹⁵ vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

¹⁶ vgl. Hinweise auf Seite 16 (Zum Umgang mit den Deskriptorenlisten)

Bewertung mediativer Leistungen Stufen I - IV (A2 - C1)

Bewertung mediativer Leistungen Stufe I (A2)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann einen einfachen fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen einfachen auf Deutsch dargestellten Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschreiben.

% der zu vergebenden Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Die Aufgabe wurde vollständig und situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
91,5 - 81	Die Aufgabe wurde nahezu vollständig und nahezu situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können nach wenigen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
80,5 - 67	Die Aufgabe wurde größtenteils situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können nur nach Überarbeitung einzelner Teile für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
66,5 - 50	Die Aufgabe wurde teilweise situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen sind lückenhaft und können nur nach Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
49,5 - 30	Die Aufgabe wurde nicht situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können nur nach umfangreicher Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
29,5 - 0	Gravierende Mängel lassen eine zweckgemäße Verwendung nicht mehr zu.

Bewertung mediativer Leistungen Stufe II (B1)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten beruflichen Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern auf inhaltliche Übereinstimmung an.

% der zu vergebenden Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Die Aufgabe wurde vollständig und situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
91,5 - 81	Die Aufgabe wurde nahezu vollständig und nahezu situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können nach wenigen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
80,5 - 67	Die Aufgabe wurde größtenteils situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können nur nach Überarbeitung einzelner Teile für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
66,5 - 50	Die Aufgabe wurde teilweise situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen sind lückenhaft und können nur nach Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
49,5 - 30	Die Aufgabe wurde nicht situationsadäquat umgesetzt. Die Ausführungen können nur nach umfangreicher Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
29,5 - 0	Gravierende Mängel lassen eine zweckgemäße Verwendung nicht mehr zu.

Bewertung mediativer Leistungen Stufe III (B2)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.

% der zu vergebenden Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden
91,5 - 81	Nahezu vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können nach wenigen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden
80,5 - 67	Größtenteils situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können nur nach Überarbeitung einzelner Teile für den vorgesehenen Zweck verwendet werden
66,5 - 50	Teilweise situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen sind lückenhaft und können nur nach Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
49,5 - 30	Keine situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können nur nach umfangreicher Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
29,5 - 0	Gravierende Mängel lassen eine zweckgemäße Verwendung nicht mehr zu.

Bewertung mediativer Leistungen Stufe IV (C1)

Kompetenzbeschreibung gemäß KMK-Rahmenvereinbarung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat (2008):

Der Prüfling kann einen komplexen, fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln inhaltlich und stilistisch korrekt auf Deutsch wiedergeben. Ebenso gelingt ihm die zielgruppen- und situationsgerechte Wiedergabe eines in deutscher Sprache dargestellten Sachverhalts in der Fremdsprache.

% der zu vergebenden Punkte	Beschreibung der Leistung
100 - 92	Vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden
91,5 - 81	Nahezu vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können nach wenigen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden
80,5 - 67	Größtenteils situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können nur nach Überarbeitung einzelner Teile für den vorgesehenen Zweck verwendet werden
66,5 - 50	Teilweise situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen sind lückenhaft und können nur nach Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
49,5 - 30	Keine situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe Die Ausführungen können nur nach umfangreicher Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden.
29,5 - 0	Gravierende Mängel lassen eine zweckgemäße Verwendung nicht mehr zu.

4 Der mündliche Prüfungsteil

Die mündliche Prüfung wird in der Regel als interaktive Prüfung mit zwei Prüflingen durchgeführt. Werden mehr als zwei Prüflinge geprüft, kann der Zeitrichtwert entsprechend angepasst werden. Die Prüflinge werden nach Möglichkeit nach ihrem Leistungsvermögen zusammengesetzt. Das Prüfungsteam besteht aus zwei Mitgliedern. Die Leistungen der Prüflinge werden auf dem Bewertungsbogen¹⁷ protokolliert.

In der mündlichen Prüfung wird der Kompetenzbereich *Interaktion* überprüft. Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden die Prüflinge aufgefordert, sich über berufliche oder persönliche Themen zu äußern. Die Gesprächsthemen des ersten Teils sollten nicht standardisiert sein, sondern variiert werden. Der Prüfer muss bei offensichtlich auswendig gelernten Äußerungen des Prüflings variabel reagieren. So können aktuelle Themen oder solche, die sich aus der Situation ergeben, ebenso Gegenstand dieses Prüfungsteils sein. Circa drei bis fünf Minuten je nach Stufe sollten für diesen Teil insgesamt nicht überschritten werden.

Im zweiten Teil sollen die Prüflinge in einem Rollenspiel interagieren. Es wird empfohlen, für die Gespräche/Rollenspiele ein situationsangemessenes Arrangement zu schaffen.

Zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung wird ein Zeitrahmen von zwanzig Minuten zur Verfügung gestellt. Die von den Prüflingen angefertigten Notizen dürfen während der Prüfung verwendet werden. Das Ablesen von vorformulierten Redebeiträgen widerspricht dem Prinzip der Interaktion und führt zu Punktabzügen in der Bewertung.

Zusätzlich zum Rollenspiel kann ggf. in einem dritten Teil der mündlichen Prüfung eine von den Prüflingen nicht vorbereitete weitere Aufgabe gestellt werden, die eine kurze, spontane sprachliche Reaktion zu bestimmten Sachverhalten verlangt.

Sämtliche Prüfungsunterlagen sind unmittelbar nach Beendigung der mündlichen Prüfung einzusammeln und zu archivieren, um die Geheimhaltung weitestgehend sicherzustellen.

4.1 Hinweise zur Aufgabenstellung

Auf allen Stufen sind bei der Konzipierung der Aufgaben folgende Punkte zu beachten:

- Ein situativer Rahmen muss immer vorgegeben sein.
- Handlungsspielräume müssen auf allen Stufen vorhanden sein.
- Die Ausgeglichenheit der Redeanteile muss gewährleistet sein.
- Der Grad der inhaltlichen Lenkung hängt von der Stufe ab.
- Die kreative Eigenleistung nimmt mit der Stufe zu.

¹⁷ vgl. Seite 31 (Bewertungsbogen für die mündliche KMK-Fremdsprachenprüfung)

4.2 Bewertung mündlicher Prüfungsaufgaben

Auf den Folgeseiten werden Deskriptoren als Hilfsmittel für die Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen auf den vier Stufen vorgestellt. Zur Bewertung wird der Bewertungsbogen für die mündliche Prüfung¹⁸ verwendet.

¹⁸ vgl. Runderlass des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 30.08.2001, Anlage 2

Bewertung Interaktion - Stufe I (A2)

Kompetenzbeschreibung: Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige schriftliche Standardmitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.	
Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung	Sprachbeherrschung <i>Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility</i>
Die Situation wird unter intensivem und gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners weitestgehend bewältigt. Die Aufgabe ist gelöst.	Aussprache und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind weitgehend flüssig, zusammenhängend und gut verständlich.
Die Situation wird unter häufigem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe ist weitgehend gelöst.	Aussprache und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind vorwiegend flüssig, zusammenhängend und verständlich.
Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit gelegentlicher Mithilfe des Gesprächspartners vorwiegend bewältigt. Die Aufgabe ist zufriedenstellend gelöst.	Aussprache und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass. Die Äußerungen sind häufiger nicht flüssig und nicht immer sofort verständlich.
Die Situation wird unter ansatzweisem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit häufiger Mithilfe des Gesprächspartners ausreichend bewältigt. Die Aufgabe ist ausreichend gelöst.	Aussprache und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Das Verständnis ist stellenweise beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass ausreichend gerecht. Die Äußerungen sind stellenweise stockend und nicht immer verständlich.
Die Situation wird nicht ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.	Aussprache und Strukturegebrauch sind erheblich fehlerhaft. Das Verständnis ist erheblich beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht ausreichend gerecht. Die Äußerungen sind stockend und teilweise nicht verständlich.
Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.	Aussprache und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass die Aussagen kaum oder nicht mehr verständlich sind. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass kaum oder nicht gerecht. Die Äußerungen sind stockend, häufig nicht verständlich oder sie bleiben aus.

Bewertung Interaktion - Stufe II (B1)

<p>Kompetenzbeschreibung: Der Prüfungsteilnehmer kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf Mitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.</p>	
Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung	Sprachbeherrschung <i>Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility</i>
<p>Die Situation wird unter intensivem und gezieltem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners weitestgehend bewältigt. Die Aufgabe ist gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind weitgehend flüssig, zusammenhängend und gut verständlich.</p>
<p>Die Situation wird unter häufigem Eingehen auf den Gesprächspartner und ohne jegliche Mithilfe des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe ist weitgehend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind vorwiegend flüssig, zusammenhängend und gut verständlich.</p>
<p>Die Situation wird unter gelegentlichem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit geringer Mithilfe des Gesprächspartners vorwiegend bewältigt. Die Aufgabe ist zufriedenstellend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass. Die Äußerungen sind ausreichend flüssig und verständlich.</p>
<p>Die Situation wird unter ansatzweisem Eingehen auf den Gesprächspartner und mit häufiger Mithilfe des Gesprächspartners ausreichend bewältigt. Die Aufgabe ist ausreichend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Das Verständnis ist stellenweise beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass ausreichend gerecht. Die Äußerungen sind stellenweise stockend und nicht immer verständlich.</p>
<p>Die Situation wird nicht ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Die Aufgabe ist nicht ausreichend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind erheblich fehlerhaft. Das Verständnis ist erheblich beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass nicht ausreichend gerecht. Die Äußerungen sind stockend und teilweise nicht verständlich.</p>
<p>Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nicht einbezogen. Die Aufgabe ist nicht gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind so fehlerhaft, dass die Aussagen kaum oder nicht mehr verständlich sind. Wortwahl und Redewendungen werden dem Anlass kaum oder nicht gerecht. Die Äußerungen sind stockend, häufig nicht verständlich oder sie bleiben aus.</p>

Bewertung Interaktion - Stufe III (B2)

<p>Kompetenzbeschreibung: Der Prüfungsteilnehmer kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann mündlich Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Seine interkulturelle Kompetenz befähigt ihn, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.</p>	
Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung	Sprachbeherrschung <i>Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility</i>
<p>Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholtem, gezieltem und geschicktem Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe ist gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturengebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitestgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind spontan, weitestgehend flüssig und gut verständlich.</p>
<p>Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitestgehend bewältigt. Die Aufgabe ist weitestgehend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturengebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitestgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind nahezu spontan, weitgehend flüssig und gut verständlich.</p>
<p>Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe ist weitgehend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturengebrauch sind vorwiegend korrekt. Das Verständnis ist nicht beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind vorwiegend flüssig. Das Verständnis wird nur geringfügig beeinträchtigt.</p>
<p>Die Situation wird unter gelegentlichem Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners vorwiegend bewältigt. Die Aufgabe ist zufriedenstellend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturengebrauch sind häufiger fehlerhaft. Das Verständnis ist nicht wesentlich beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass. Die Äußerungen sind vereinzelt stockend und stellenweise schwer verständlich.</p>
<p>Die Situation wird nur ansatzweise bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Die Aufgabe ist trotz Mithilfe des Gesprächspartners nur stellenweise gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturengebrauch sind häufig fehlerhaft. Das Verständnis ist beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen nur stellenweise dem Anlass. Die Äußerungen sind mehrfach stockend und nicht immer verständlich.</p>
<p>Die Situation wird kaum oder nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Die Aufgabe ist trotz Mithilfe des Gesprächspartners kaum oder nicht gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturengebrauch sind erheblich fehlerhaft. Das Verständnis ist erheblich beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen dem Anlass kaum oder nicht. Die Äußerungen sind stockend und stellenweise nicht verständlich.</p>

Bewertung Interaktion - Stufe IV (C1)

<p>Kompetenzbeschreibung: Der Prüfungsteilnehmer kann spontan, klar und fließend in der Fremdsprache kommunizieren, sich aktiv und kompetent an Gesprächen beteiligen und ggf. die Gesprächsführung übernehmen. Er verfügt über ein umfangreiches lexikalisches und idiomatisches Repertoire, um die Fremdsprache im beruflichen und gesellschaftlichen Leben wirksam und flexibel einzusetzen. Seine fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erlaubt es ihm, Sachverhalte präzise, differenziert und zielgruppengerecht mündlich darzustellen, schlüssig zu argumentieren und soziokulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.</p>	
Interaktive Kompetenz und Aufgabenbewältigung	Sprachbeherrschung <i>Accuracy, fluency, range, adequacy, comprehensibility</i>
<p>Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholten, gezielten und geschickten Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe ist gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, präzise und zielführend.</p>
<p>Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitestgehend bewältigt. Die Aufgabe ist weitestgehend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitestgehend dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind weitestgehend spontan, weitestgehend flüssig, gut verständlich und zielführend.</p>
<p>Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe ist weitgehend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind weitgehend korrekt. Das Verständnis ist nicht beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind weitgehend spontan, weitgehend flüssig, verständlich und zielführend.</p>
<p>Die Situation wird unter Einbezug und gelegentlicher Mithilfe des Gesprächspartners vorwiegend bewältigt. Die Aufgabe ist zufriedenstellend gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind vorwiegend korrekt. Gelegentliche Fehler beeinträchtigen das Verständnis kaum. Wortwahl und Redewendungen entsprechen vorwiegend dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind vereinzelt stockend, vorwiegend jedoch zielführend.</p>
<p>Die Situation wird trotz gelegentlichem Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners nur ansatzweise bewältigt. Die Aufgabe ist stellenweise gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind häufiger fehlerhaft. Das Verständnis ist stellenweise beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen nur stellenweise dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind mehrfach stockend, vereinzelt missverständlich und nur teilweise zielführend.</p>
<p>Die Situation wird kaum bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Die Aufgabe ist trotz Mithilfe des Gesprächspartners kaum gelöst.</p>	<p>Aussprache und Strukturegebrauch sind häufig fehlerhaft. Das Verständnis ist beeinträchtigt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen kaum dem Anlass und der Zielgruppe. Die Äußerungen sind mehrfach stockend, wiederholt missverständlich und wenig zielführend.</p>

Bewertungsbogen für die mündliche KMK-Fremdsprachenprüfung

Schule:

Name des Prüflings:

Prüfung für

Datum: Beginn: Ende:

Vergeben Sie Punkte von 0 (schlechtester Wert) bis 7 bzw. 16 (bester Wert) für die folgenden Teilleistungen der Kandidatinnen/Kandidaten. Markieren Sie die vergebene Punktzahl eindeutig durch Ankreuzen, Einkreisen oder notieren Sie diese an entsprechender Stelle (bei Punktespielraum).

Sprachliche Richtigkeit	7	6	5	4	3-1	0
Ausdrucksvermögen	7	6	5	4	3-1	0
Interaktionsfähigkeit und sachliche Angemessenheit (im Hinblick auf Aufgabenstellung) Sprachmittlung (bei Mediationsaufgaben)	16-14	13-11	10-8	7-5	4-2	0

Zählen Sie die Punkte zusammen.

ERGEBNIS : _____ Punkte

Bemerkungen/Verlauf:

1. Teil: _____

2. Teil: _____

3. Teil: _____

(Begründung der Ergebnisse bei weniger als 15 Punkten auf der Rückseite)

1. Prüfer(in): 2. Prüfer(in):

5 Anlagen zum KMK-Fremdsprachenzertifikat

5.1 Zertifikat (Muster)

Seite 1

<p style="text-align: center;">KMK-Fremdsprachenzertifikat</p> <p style="text-align: center;">der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Län- der in der Bundesrepublik Deutschland zu Fremdsprachen in der beruflichen Bildung</p> <p style="text-align: center;">Zertifikat auf der Grundlage der Initiative des Europarates: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen</p> <hr/> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"><p>Sprache (z. B. Englisch) für (Berufsbereich)</p></div> <p style="text-align: center;">Logo des Berufskollegs und Adresse</p> <div style="text-align: center;"></div>
--

KMK-Fremdsprachenzertifikat

Frau/Herr _____
Vor- und Zuname

geboren am _____ in _____

hat am _____
Datum des letzten Prüfungsteils

erfolgreich die Prüfung für: _____

mit der Stufe _____
(vergleiche Seite 3)

abgelegt und dabei folgende Ergebnisse erzielt

Schriftliche Prüfung

	Erreichbare Punkte	Erreichte Punkte
1. Rezeption (Texten und gesprochenen Mitteilungen Informationen entnehmen)	—	—
2. Produktion (Schriftstücke erstellen)	—	—
3. Mediation (Vermitteln in zweisprachigen Situationen/ Texte wiedergeben)	—	—
insgesamt:	100	—

Mündliche Prüfung

4. Interaktion (Gespräche führen)	30	—
---	----	---

Das Zertifikat entspricht den Anforderungen der Rahmenvereinbarung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. 11. 1998 (in der jeweils gültigen Fassung) über die Zertifizierung von Fremdsprachen in der beruflichen Bildung.

 (Ort, Datum)

 (Unterschrift, Dienstsiegel)

Kompetenzbeschreibungen der Stufen gemäß KMK-Rahmenvereinbarung

	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV
Rezeption	Der Prüfling kann sehr geläufige und einfach strukturierte berufstypische Texte auf konkrete klar erkennbare Einzelinformationen hin auswerten. Es stehen ihm dazu Hilfsmittel (wie z. B. Wörterbücher und visuelle Darstellungen) zur Verfügung. Den Informationsgehalt klar und langsam gesprochener kurzer Mitteilungen aus dem beruflichen Alltag kann er nach wiederholtem Hören verstehen.	Der Prüfling kann gängige berufstypische Texte unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z. B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) zügig auf Detailinformationen hin auswerten. Er kann klar und in angemessenem, natürlichem Tempo gesprochene Mitteilungen nach wiederholtem Hören im Wesentlichen verstehen, wenn die Informationen nicht zu dicht aufeinander folgen.	Der Prüfling kann komplexere berufstypische Texte gegebenenfalls unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen und Hauptgedanken erkennen und festhalten, auch wenn leicht regionale Akzentfärbungen zu hören sind.	Der Prüfling kann komplexe, authentische, berufstypische Texte verstehen und gegebenenfalls unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen, Global- und Detailinformationen entnehmen, auch wenn regionale Akzentfärbungen zu hören sind. Stilistische Besonderheiten werden wahrgenommen.
Produktion	Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und/oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.	Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke und mündliche Mitteilungen unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.	Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke und mündliche Mitteilungen auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.	Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke entsprechend der Textsorte stil- und formgerecht strukturieren, in der erforderlichen Kürze oder Ausführlichkeit sprachlich korrekt und zielgruppenspezifisch formulieren. Die fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz sind soweit ausgeprägt, dass höchst selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.
Mediation	Der Prüfling kann einen einfachen fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen einfachen in Deutsch dargestellten Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschreiben.	Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern nur auf inhaltliche Übereinstimmung an.	Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.	Der Prüfling kann einen komplexen, fremdsprachlich dargestellten berufsrelevanten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln inhaltlich und stilistisch korrekt auf Deutsch wiedergeben. Ebenso gelingt ihm die zielgruppen- und situationsgerechte Wiedergabe eines in deutscher Sprache dargestellten Sachverhalts in der Fremdsprache.
Interaktion	Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige schriftliche Standardmitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.	Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf schriftliche Standardmitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.	Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf schriftliche Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann schriftliche wie mündliche Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Er ist dabei fähig, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturengebrauch ist die Muttersprache gegebenenfalls noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein angemessenes idiomatisches Ausdrucksvermögen.	Der Prüfling kann spontan, klar und fließend in der Fremdsprache kommunizieren, sich aktiv und kompetent an Gesprächen beteiligen und gegebenenfalls die Gesprächsführung übernehmen. Er verfügt über ein umfangreiches lexikalisches und idiomatisches Repertoire, um die Fremdsprache im beruflichen und gesellschaftlichen Leben wirksam und flexibel einzusetzen. Seine fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erlaubt es ihm, Sachverhalte präzise, differenziert und zielgruppengerecht mündlich darzustellen, schlüssig zu argumentieren und soziokulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.

Die vier Niveaustufen des KMK-Fremdsprachenzertifikats orientieren sich an den Gemeinsamen Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens wie folgt:

A		B		C	
Elementare Sprachverwendung		Selbstständige Sprachverwendung		Kompetente Sprachverwendung	
A1	A2	B1	B2	C1	C2
Stufe I		Stufe II		Stufe III	
				Stufe IV	

Areas of Competence

Note: the following descriptions are based on the Council of Europe's "A Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, and Assessment".

	Level I	Level II	Level III	Level IV
Reception	The candidate can understand clearly defined, individual items of information in simply structured texts that are in very frequent use in his/her field of work, using aids such as dictionaries and illustrations. He/she can understand the content of short messages relating to everyday working life when these are spoken clearly and slowly and there is an opportunity to listen to them more than once.	The candidate can speedily understand the details contained in texts that are in frequent use in his/her field of work, using aids such as dictionaries and illustrations. He/she can understand virtually all the content of messages spoken clearly and at an appropriate, natural speed when the items of information are not too close together and there is an opportunity to listen to the message more than once.	The candidate can analyse and understand the implications of fairly complex texts in his/her field of work, using works of reference if necessary. He/she can follow messages spoken at a natural speed and recognize and record the main ideas even when these are spoken with a slight regional accent.	The candidate can comprehend authentic, complex texts related to his/her field of work and recognise their implicit meaning, using works of reference if necessary. He/she can follow messages spoken at a natural speed and detect and record both the main ideas and details even if these are spoken with a regional accent. He/she is aware of language variances.
Production	The candidate can fill in forms used in everyday working life and form short sentences. Acting on clear instructions, he/she can successfully undertake more extensive text production with the aid of dictionaries and/or a repertoire of text modules. The candidate has sufficient knowledge of the language at his/her disposal to convey the most commonly used, job-related factual information (even if the language employed is not always completely correct).	The candidate can produce standard written and oral messages in the foreign language to a relatively high degree of language accuracy, acting on instructions and with the aid of works of reference. He/she can express factual information concerning his/her field of work comprehensibly in the foreign language despite a limited range of vocabulary.	The candidate can compose texts and convey messages that are typical of his/her field of work to an, in general, high degree of language and stylistic accuracy and appropriacy of form, without necessarily having to resort to the use of works of reference.	The candidate can phrase texts that are typical of his/her field of work correctly with stylistic accuracy and appropriacy of form, either briefly or at length, according to the addressees' requirements. His/her language and intercultural competences enable him/her to communicate very effectively; hardly ever distorting his/her messages.
Mediation	The candidate can render in German simple facts expressed in the foreign language or, in the foreign language, express in his/her own words simple facts given in German, using works of reference.	The candidate can render in German facts expressed in the foreign language or reproduce in the foreign language facts given in German, using works of reference. Of primary concern is the appropriacy of the content, not the accuracy of the language and the suitability of the style.	The candidate can render in German fairly complex information expressed in the foreign language, or, in the foreign language, convey in his/her own words and while paying attention to stylistic appropriacy, fairly complex information given in German, using works of reference.	The candidate can either render complex job-related information provided in the foreign language in German or convey messages provided in German in the foreign language, using works of reference. He/she considers linguistic and stylistic appropriacy, according to addressees and situations.
Interaction	The candidate can cope with simple conversational situations in the foreign language dealing purely with the exchange of information in his/her field of work, making use of the help provided by the person to whom he/she is talking. He/she is aware of intercultural differences existing between the speakers of the two languages. He/she is able to react to very frequently used, standard written messages using the simple language at his/her disposal. Pronunciation, choice of vocabulary and use of structures may still be strongly influenced by his/her mother tongue.	The candidate can cope with conversational situations in the foreign language that arise frequently in his/her field of work, on occasion making use of the help provided by the person to whom he/she is talking, and react to standard written messages. He/she can also express and explain his/her own opinions and plans. In the process, he/she is able to take into consideration the most important intercultural differences existing between speakers of the two languages. Pronunciation, choice of vocabulary and use of structures may still be influenced by the mother tongue.	The candidate can cope confidently with conversational situations in the foreign language that relate to his/her field of work. In the process, he/she can also take the initiative and adapt to the needs and wishes of the other person. He/she can react to fairly complex written pieces of text as the situation demands. He/she can explain facts in detail and defend standpoints both in writing and orally. In this context, he/she is able to pay appropriate attention to the intercultural differences existing in the occupational environment of the speakers of the two languages. Although the influence of the mother tongue may still be recognisable with regard to pronunciation, choice of vocabulary and use of structures, he/she has an appropriately idiomatic mode of expression at his/her disposal.	The candidate can communicate spontaneously, clearly and fluently in the foreign language. He/she can participate in conversations actively and competently, and may also take the initiative. His/her substantial command of lexis and idioms enables him/her to use the foreign language effectively and flexibly both in business life and social areas. His/her language and intercultural competences allow him/her to present issues and arguments precisely and in a logical way according to addressees, considering socio-cultural differences.

The four levels of the Foreign Language Certificate issued by "The Standing Conference of Ministers for Education and Culture of the Länder" (KMK) can be categorised according to the Euro-Levels as follows:

A		B		C	
Basic User		Independent User		Proficient User	
A1	A2	B1	B2	C1	C2
	Level I	Level II	Level III	Level IV	

Description des compétences des différents niveaux

	Niveau KMK I	Niveau KMK II	Niveau KMK III	Niveau KMK IV
Réception	Le candidat peut évaluer différentes informations concrètes et clairement compréhensibles dans des textes très courants et structurés très simplement relatifs à son activité professionnelle. Des outils linguistiques (comme des dictionnaires et des illustrations) sont à sa disposition. Il peut comprendre le contenu informatif de messages relatifs à son activité professionnelle exprimés clairement et lentement après les avoir écoutés à plusieurs reprises.	Le candidat peut évaluer rapidement des informations détaillées contenues dans des textes courants relatifs à son activité professionnelle en ayant recours à des outils linguistiques (comme des dictionnaires et des illustrations). Il peut comprendre l'essentiel de messages clairement structurés émis à un débit normal après les avoir écoutés à plusieurs reprises, lorsque les différentes informations successives sont bien distinctes.	Le candidat peut évaluer des textes complexes relatifs à son activité professionnelle au-delà des informations qu'ils contiennent en ayant éventuellement recours à des outils linguistiques. Il peut suivre des messages émis à un débit normal ainsi qu'identifier et retenir les points essentiels, même si un léger accent régional est audible.	Le candidat peut comprendre des textes complexes et authentiques relatifs à son activité professionnelle au-delà des informations qu'ils contiennent en ayant éventuellement recours à des outils linguistiques. Il peut suivre des messages émis à un débit normal, en retirer les informations générales et les détails, même si un léger accent régional est audible. Il perçoit les particularités stylistiques.
Production	Le candidat peut effectuer des notes dans des formulaires de son quotidien professionnel et formuler de courtes phrases. Il est en mesure de faire des descriptions plus longues s'il dispose d'outils linguistiques comme des dictionnaires et/ou un répertoire de segments de phrases et s'il est fortement guidé pour la production de texte. Le candidat dispose des capacités linguistiques nécessaires pour communiquer les informations spécialisées les plus courantes dans le cadre de son activité professionnelle (même si elles ne sont pas toujours correctes sur le plan linguistique).	Le candidat peut rédiger et formuler correctement dans la langue étrangère des textes standard relatifs à son activité professionnelle en tenant compte des instructions et en ayant recours à des outils linguistiques. Il peut restituer dans la langue étrangère des informations ayant trait à son activité professionnelle de manière compréhensible et avec un vocabulaire limité.	Le candidat peut rédiger et formuler dans un langage correct des textes relatifs à son activité professionnelle et les structurer avec le style et la forme adéquats, même sans avoir recours à des formules toutes faites.	Le candidat peut structurer des textes relatifs à son activité professionnelle avec le style et la forme adéquats au type de texte, les formuler dans un langage correct à l'attention d'un groupe spécifique de lecteurs dans le temps ou avec le volume requis. Ses compétences langagières et interculturelles sont si développées qu'il est extrêmement rare qu'il ne soit pas en mesure d'exprimer le message qu'il souhaite faire passer.
Médiation	Le candidat peut restituer en allemand un fait simple relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou décrire dans la langue étrangère, avec ses propres mots, un fait simple décrit en allemand.	Le candidat peut restituer en allemand un fait relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou traduire dans la langue étrangère un fait décrit en allemand. Ce ne sont pas les compétences linguistiques et stylistiques qui sont importantes, mais la cohérence du contenu.	Le candidat peut restituer en allemand un fait complexe relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques ou traduire dans la langue étrangère et avec le style adéquat un fait complexe décrit en allemand.	Le candidat peut restituer en allemand avec exactitude sur le plan du contenu et du style un fait complexe relatif à son activité professionnelle décrit dans la langue étrangère en ayant recours à des outils linguistiques. Il est également en mesure de reformuler dans la langue étrangère un fait décrit en allemand en fonction du groupe cible et de la situation.
Interaction	Le candidat peut soutenir des conversations simples et purement informatives relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère avec l'aide de son interlocuteur. Il est conscient des différences typiques du pays. Il peut réagir à des messages très courants à l'aide de moyens linguistiques simples. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent encore être fortement influencés par la langue maternelle.	Le candidat peut soutenir des conversations courantes relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère en intégrant son interlocuteur à la discussion et réagir à des déclarations. Il peut également exposer brièvement des raisons ou des explications pour un projet ou une idée. Il est en mesure de prendre en compte les différences essentielles typiques du pays. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent encore être influencés par la langue maternelle.	Le candidat peut soutenir avec une maîtrise sûre de la langue des conversations relatives à son activité professionnelle dans la langue étrangère. Il peut également prendre l'initiative de la conversation et s'adresser de manière ciblée à l'interlocuteur. Il peut réagir à des déclarations complexes de manière adéquate selon la situation. Il est capable d'expliquer des faits détaillés par oral et de défendre son point de vue. Sa compétence interculturelle lui permet de prendre en compte de manière adéquate les différences typiques du pays dans le monde professionnel et le monde du travail correspondant. La prononciation, le choix des mots et la structure des phrases peuvent être éventuellement encore influencés par la langue maternelle. Il dispose toutefois d'une capacité d'expression idiomatique adéquate.	Le candidat peut communiquer de manière spontanée, claire et fluide dans la langue étrangère, participer de manière active et compétente aux conversations et éventuellement mener la discussion. Il dispose d'un vaste répertoire lexical et idiomatique qui lui permet d'utiliser la langue étrangère de façon efficace et souple dans sa vie professionnelle et sa vie sociale. Grâce à ses compétences langagières et interculturelles, il est capable de décrire par oral des faits avec une grande précision, de manière différenciée et en s'adaptant au groupe cible, d'argumenter de façon logique et de prendre en compte les différences socioculturelles.

Les niveaux du certificat de langue étrangère KMK sont basés sur les niveaux de référence communs du cadre européen commun de référence conformément au schéma ci-dessous:

A		B		C	
Utilisateur élémentaire		Utilisateur indépendant		Utilisateur expérimenté	
A1	A2	B1	B2	C1	C2
Niveau KMK I		Niveau KMK II		Niveau KMK III	
				Niveau KMK IV	

Описание системы уровней компетенции

	Ступень КМК I (общеευропейские компетенции A2)	Ступень КМК II (общеευропейские компетенции B1)	Ступень КМК III (общеευропейские компетенции B2)	Ступень КМК IV (общеευропейские компетенции C1)
Рецепция	Кандидат может понимать отдельные легко узнаваемые детали в наиболее распространенных и типичных деловых текстах простой структуры. Для этого в его распоряжении имеются вспомога-тельные средства (как например, сло-вари и иллюстрации). Он в состоянии понимать информационное содержание четко и медленно произнесенных кратких деловых сообщений после повторного прослушивания.	Кандидат может быстро понимать общепотребительные типичные профессиональные тексты, пользуясь вспомогательными средствами (напр., словарями и иллюстрациями), на заложенную в них детальную информацию. Он в состоянии в общем понимать четко и в соответствующем естественном темпе произнесенные сообщения после повторного прослушивания, если информация сообщается не в насыщенном виде.	Кандидат может понимать более сложные типичные профессиональные тексты при необходимости с помощью вспомогательных средств в степени превышающей их информационное содержание. Он может следить за ходом, произнесенных в естественном темпе сообщений и распознать и зафиксировать основную мысль, также и в тех случаях, когда в речи заметен легкий региональный акцент.	Кандидат может анализировать и понимать более сложные, аутентичные типичные профессиональные тексты при необходимости с помощью вспомогательных средств в степени превышающей их информационное содержание. Он может следить за ходом, произнесенных в естественном темпе сообщений, извлекать глобальную и детальную информацию также и в тех случаях, когда в речи заметен легкий региональный акцент. Он в состоянии воспринимать стилистические особенности.
Составление текстов	Кандидат в состоянии заполнять бланки формуляров и формулировать краткие деловые сообщения. Ему удается создавать более длинные высказывания с помощью вспомогательных средств (словари и/или набор готовых текстовых блоков), а создание текстов в значительной степени идет направленно. Кандидат владеет необходимыми языковыми средствами для передачи наиболее распространенной в его про-фессиональной деятельности деловой информации (хотя и не всегда правильно с точки зрения языка).	Кандидат может с учетом поставленных задач и используя вспомогательные средства правильно на иностранном языке составлять или формулировать типичные деловые документы клишированной формы. Относящаяся к профессиональной деятельности предметная информация понятно воспроизводится на иностранном языке при ограниченном словарном запасе.	Кандидат может также и не используя текстовые структуры стилистически и формально верно структурировать и правильно в языковом отношении составлять или формулировать типичные деловые документы.	Кандидат может в соответствии с характером текста стилистически и формально верно структурировать и правильно в языковом отношении и с ориентировкой на целевую группу с необходимой лаконичностью или обстоятельностью формулировать типичные деловые документы. Компетентность во владении иностранным языком и знание межкультурных взаимосвязей выражены настолько, что чрезвычайно редко встречаются ограничения в реализации намерений высказаться.
Медиация	Кандидат может воспроизвести на немецком языке простое деловое сообще-ние, изложенное на иностранном языке используя вспомогательные средства или передать простое деловое сообщение, представленное на немецком языке, своими словами на иностранном языке.	Кандидат может, используя вспомогательные средства, воспроизвести на немецком языке деловое сообщение, изложенное на иностранном языке, или представленное на немецком языке деловое сообщение перевести на иностранный язык. При этом важным является не языковое или стилистическое, а соответствие по содержанию.	Кандидат может, используя вспомогательные средства, воспроизвести на немецком языке более сложное деловое сообщение, изложенное на иностранном языке, или выраженное на немецком языке более сложное деловое сообщение перевести на иностранный язык в соответствующем стиле.	Кандидат может, используя вспомогательные средства, правильно по смыслу и стилистически воспроизвести на немецком языке более сложное деловое сообщение, изложенное на иностранном языке. Также для него не представляет труда воспроизвести на иностранном языке в соответствии с целевой группой и конкретной ситуацией выраженное на немецком языке деловое сообщение.
Интеракция	Кандидат может справляться с помощью собеседника с наиболее распространен-ными ситуациями профессиональной деятельности сугубо информативного характера на иностранном языке учи-тывая при этом культурные различия. Он в состоянии реагировать на наиболее распространенные сообщения, используя простые языковые средства. Родной язык может ещё оказывать сильное влияние на произно-шение, выбор слов и использование языковых средств.	Кандидат может справляться на иностранном языке с типичными разговорными ситуациями в профессиональной сфере с привлечением собеседника и реагировать на его высказывания. При этом он может в сжатой форме объяснить и обосновать собственное мнение и планы. Он также способен учитывать существенные типичные для стран различия. Произношение, лексический выбор и использование языковых структур могут еще носить отпечаток родного языка.	Кандидат может уверенно справляться на иностранном языке с типичными разговорными ситуациями в профессиональной сфере. При этом он может брать на себя инициативу в разговоре и целенаправленно обращаться к собеседнику. Он может адекватно ситуации реагировать на сообщения сложного содержания. Он может обстоятельно изложить сложные темы и отстоять свою точку зрения. Его межкультурная компетенция позволяет ему соответствующим образом учитывать в профессиональной сфере типичные для стран различия. В произношении, лексическом выборе и использовании языковых структур еще заметно влияние родного языка. Но он обладает соответствующими идиоматическими средствами языкового выражения.	Кандидат может спонтанно, ясно и свободно общаться на иностранном языке, активно и компетентно участвовать в разговорах и в случае необходимости брать на себя ведение разговора. Он располагает обширным лексическим и идиоматическим репертуаром для эффективного и гибкого использования иностранного языка в ситуациях профессионального и повседневного общения. Его языковая и межкультурная компетенция позволяет ему высказываться точно, дифференцированно и в соответствии с целевой группой, убедительно аргументировать и учитывать социально-культурные отличия.

Сертификация (КМК) уровней владения иностранным языком ориентируется на схему уровней согласно «Общеευропейским компетенциям владения иностранным языком», принятым Советом Европы

А Элементарное владение языком		В Самостоятельное владение языком		С Свободное владение языком	
A1	A2	B1	B2	C1	C2
Уровень выживания	Предпороговый уровень Ступень КМК I	Пороговый уровень Ступень КМК II	Пороговый продвинутый уровень Ступень КМК III	Уровень профессионального владения Ступень КМК IV	Уровень владения в совершенстве

Descripción de las competencias de los niveles

	Nivel KMK I	Nivel KMK II	Nivel KMK III	Nivel KMK IV
Recepción	El participante en la prueba puede valorar textos corrientes típicos de la profesión y fácilmente estructurados en información detallada claramente reconocible y concreta. Además, tiene a su disposición medios auxiliares (como diccionarios y representaciones visuales). Es capaz de comprender, tras escucharlo repetidas veces, el contenido de la información de comunicados breves del día a día laboral pronunciada clara y lentamente.	El participante en la prueba puede valorar con facilidad la información detallada de textos típicos de la profesión utilizando medios auxiliares (por ejemplo, diccionarios y representaciones visuales). Es capaz de comprender esencialmente los comunicados expresados de forma oral con claridad y a una velocidad razonable y natural, tras escucharlos de forma repetida, si la información no llega de forma demasiado	El participante en la prueba puede valorar textos más complejos típicos de la profesión más allá de su contenido informativo, utilizando en caso necesario medios auxiliares. Es capaz de seguir comunicados expresados de forma oral a velocidad natural, así como de identificar las ideas principales y de retenerlas, incluso en caso de que se escuchen leves acentos regionales.	El participante en la prueba puede comprender textos auténticos y complejos típicos de la profesión y valorarlos más allá de su contenido informativo, utilizando en caso necesario medios auxiliares. Es capaz de seguir comunicados expresados de forma oral a una velocidad natural y de extraer la información general y detallada, incluso en caso de que se escuchen acentos regionales. Se aprecian las particularidades estilísticas.
Producción	El participante en la prueba es capaz de rellenar formularios relacionados con el día a día laboral y formular frases cortas. Se producen participaciones más largas si se dispone de diccionarios y/o un conjunto de módulos textuales como medios auxiliares, y la producción del texto está muy dirigida. El participante en la prueba dispone de los medios lingüísticos necesarios para transmitir la información esencial más corriente de la vida profesional (pero no siempre de forma lingüísticamente correcta).	El participante en la prueba puede redactar o formular en gran parte de forma correcta escritos estándar típicos de la profesión en el idioma extranjero, teniendo en cuenta las especificaciones y utilizando medios auxiliares. La información especializada relacionada con la profesión se reproduce de forma comprensible en el idioma extranjero con un vocabulario limitado.	El participante en la prueba es capaz de estructurar adecuadamente en cuanto a forma y estilo escritos típicos de la profesión, incluso sin utilizar como ayuda módulos de texto, así como de redactarlos y formularlos correctamente desde el punto de vista lingüístico.	El participante en la prueba es capaz de estructurar adecuadamente en cuanto a estilo y forma escritos típicos de la profesión de acuerdo con el tipo de texto, y de formularlos con la brevedad o la extensión que se requiera, con corrección lingüística y de forma específica para el grupo al que van dirigidos. La competencia intercultural y en el idioma extranjero es tan amplia que apenas se producen limitaciones a la hora de expresar lo que se desea comunicar.
Mediación	El participante en la prueba es capaz de expresar en alemán una situación profesional sencilla formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de parafrasear con sus propias palabras en el idioma extranjero una situación sencilla planteada en alemán.	El participante en la prueba es capaz de expresar en alemán una situación típica de la profesión formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de transmitir en el idioma extranjero una situación planteada en alemán. Lo importante aquí no es la coincidencia lingüística y estilística, sino de contenido.	El participante en la prueba puede expresar en alemán una situación más compleja relevante para la profesión formulada en un idioma extranjero, utilizando para ello medios auxiliares, o de transmitir en el idioma extranjero con un estilo adecuado una situación más compleja expresada en alemán.	El participante en la prueba puede expresar en alemán correctamente en cuanto a estilo y contenido una situación compleja relevante para la profesión, formulada en un idioma extranjero. Para ello puede utilizar medios auxiliares. También es capaz de expresar en el idioma extranjero una situación formulada en alemán, de forma adecuada a la situación y al grupo al que se dirige.
Interacción	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones relevantes para la profesión, meramente informativas y sencillas, en el idioma extranjero con la ayuda de su interlocutor. Es consciente de las diferencias culturales del país. Es capaz de reaccionar a comunicados muy corrientes con medios lingüísticos sencillos. La pronunciación, el vocabulario elegido y el uso de estructuras gramaticales pueden estar marcados todavía fuertemente por el idioma materno.	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones en el idioma extranjero relevantes para la profesión con implicación de su interlocutor y es capaz de reaccionar a los comunicados. En este sentido, puede explicar y justificar sus propias opiniones y planes. Es capaz de tener en cuenta las diferencias esenciales típicas del país. La pronunciación, el vocabulario elegido y el uso de estructuras gramaticales pueden estar marcados todavía por el idioma materno.	El participante en la prueba puede llevar a cabo conversaciones relevantes para la profesión en el idioma extranjero de forma segura. Al hacerlo, es capaz de tomar la iniciativa en la conversación y de considerar acertadamente a su interlocutor. Puede reaccionar de forma adecuada a la situación ante comunicados más complejos. Puede explicar oralmente las situaciones con detalle y defender puntos de vista. Su competencia intercultural le permite tener en cuenta adecuadamente las diferencias típicas del país en el respectivo entorno profesional y laboral. En la pronunciación, en el vocabulario elegido y en el uso de estructuras puede que todavía se reconozca el idioma materno. No obstante, dispone de una capacidad de expresión idiomática razonable.	El participante en la prueba se puede comunicar con fluidez en el idioma extranjero de forma clara y espontánea, intervenir en las conversaciones activamente y competentemente y, dado el caso, tomar la iniciativa de la conversación. Dispone de un amplio repertorio léxico e idiomático para utilizar el idioma extranjero eficazmente y con flexibilidad en la vida laboral y social. Su competencia intercultural y en el idioma extranjero le permite expresar oralmente las situaciones de forma precisa y diferenciada de acuerdo con el grupo al que se dirige, argumentar con lógica y tener en cuenta las diferencias socioculturales.

Los niveles del diploma de idioma extranjero de la KMK (Junta de Ministros de Cultura de Alemania) están orientados del modo siguiente al nivel de referencia común del Marco de Referencia Común Europeo:

A		B		C	
Uso elemental del idioma		Uso espontáneo del idioma		Uso competente del idioma	
A1	A2	B1	B2	C1	C2
Nivel KMK I		Nivel KMK II		Nivel KMK III	
				Nivel KMK IV	

5.2 Hinweise zum Ausfüllen des Zertifikats

Die den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verliehenen vierseitigen Zertifikate werden im DIN-A3-Format erstellt und enthalten neben den notwendigen persönlichen Daten Angaben über

- den Berufsfeldbezug (z. B. Wirtschaft und Verwaltung, Metalltechnik, Gastgewerbe) oder den jeweiligen Ausbildungsberuf (z. B. Bankkaufleute, Mechatroniker) auf der ersten und zweiten Seite,
- die durch die gewählte Prüfung nachgewiesene KMK-Stufe (in Zahlen und Buchstaben) und
- die Teile der Prüfung mit den vom Prüfling erzielten Einzelergebnissen.

Da die KMK-Rahmenvereinbarung die KMK-Stufenbeschreibung zum Bestandteil des Zertifikats erklärt, sind die Zertifikate so gestaltet, dass diese Beschreibungen auf der dritten Seite in deutscher Sprache abgedruckt sind. Die vierte Seite bleibt der Übersetzung der Kompetenzbereiche in die Zielsprache vorbehalten. Sofern eine zielsprachige Übersetzung nicht vorliegt, ist die englische Version zu verwenden.

Das Zertifikat wird von der Schulleiterin / dem Schulleiter unterschrieben.

A N M E L D U N

Anschrift der Bezirksregierung

Name des Berufskollegs

.....

.....

KMK-Fremdsprachenzertifikat in der beruflichen Bildung

Termin*	Fachrichtung (z.B. Metall- technik)	Ausbildungs- beruf (z.B. Produkt- designer)	Sprache	Stufe	Stufe	Stufe	Stufe	Ansprech- partner(in)
				I (A2)	II (B1)	III (B2)	IV (C1)	

*Den Termin für die zentrale schriftliche KMK-Fremdsprachenprüfung entnehmen Sie bitte der Liste mit den aktuellen Terminen und dem Angebot, das nach Bedarf im Laufe des Schuljahres angepasst wird. Die mündliche Prüfung findet in der Regel am Tag nach der schriftlichen Prüfung statt. Die Erfassung der Ergebnisse ist für die bundesweite Statistik Pflicht. Teilen Sie die Prüfungsergebnisse deshalb bitte bis spätestens zum 31. Mai Ihrer Fachberaterin/Ihrem Fachberater mit.

Dezentrale Prüfungen sind nur möglich, wenn für die entsprechende Fachrichtung keine zentralen Prüfungen angeboten werden (RdErl. d. Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung v. 30.8.2001, BASS 13 –33 Nr.6, § 11.1). Besprechen Sie dies bitte rechtzeitig mit Ihrer Fachberaterin/Ihrem Fachberater.

Datum

 Unterschrift Schulleitung

5.5 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Bezirksregierungen

Leitung	Rüffin, Ulrich	LRSD	Bezirksregierung Arnsberg Dezernat 45 (Berufskollegs) Laurentiusstr. 1 59821 Arnsberg Tel.: 02931 82 3145 FAX: 02931 82 40978 E-Mail: ulrich.rueffin@bra.nrw.de
Fachberaterin Detmold	Raulf, Claudia	StR'in	Ludwig-Erhard-Berufskolleg Schützenweg 4 33102 Paderborn Tel.: 05251 / 1423-300 FAX: 05251 / 1423 – 350 E-Mail: claudia.raulf@lebk.de
Fachberater Arnsberg	Schulte, Heinrich	StD	Börde-Berufskolleg in Soest Geschwister-Scholl-Straße 1 59494 Soest Tel.: 02921 / 96390 FAX: 02921 / 963920 E-Mail: heinrich-guenther.schulte@bezreg-arnsberg.nrw.de
Fachberaterin Düsseldorf	Maaß, Gaby	OStR'in	Franz-Jürgens-Berufskolleg Färberstr.34 40223 Düsseldorf Tel.: 0211/8998650 FAX: 0211/8998698 E-Mail: gaby.maass@t-online.de
Fachberaterin Köln	Bos, Jessica	StR'in	Erich-Gutenberg-Berufskolleg Modemannstraße 25 51065 Köln Tel.: 0221 969580 Fax: 0221 96958-39 E-Mail: jbos@egb-koeln.de
Fachberaterin Münster	Hufnagel, Claudia	OStR'in	Berufskolleg Rheine des Kreises Steinfurt Frankenburgstr. 7 48431 Rheine Tel.: 0 59 71 / 8 99 19– 0 Fax 0 59 71 / 8 99 19–99 E-Mail: claudia.hufnagel@bezreg-muenster.nrw.de